

Am Nachmittag hellten sich die Mienen auf

Bis dann in der letzten Stunde von „Karriere im MK“ einige Aussteller zu früh mit dem Abbau begannen

Von Torsten Lehmann

Iserlohn. Ein Auf und Ab der Gefühle erlebten die Macher und Aussteller bei „Karriere im MK“ am Dienstag: Nachdem bei einer ersten Zwischenbilanz gegen Mittag neben dem Lob über die gelungene Entzerrung des Schüler-Andrangs auch einige nicht so zufriedene Stimmen – vor allem über nicht vorhandenes bzw. nicht gezeigtes Interesse bei den Jugendlichen – vernommen werden konnten (wir berichteten bereits), hellten sich am Nachmittag die Mienen aller doch noch mal deutlich auf.

Dann nutzten nämlich viele sehr interessierte und gut auf den Besuch vorbereitete Schüler oft gemeinsam mit ihren Eltern die Ausbildungs- und Studienbörse zur gezielten Information und Kontaktaufnahme mit den Firmenvertretern. Bevor es dann in der letzten Veranstaltungsstunde aber noch einen Wermutstropfen gab. Denn einige der Aussteller hielten sich nicht an die ganz klare Absprache, erst mit dem Veranstaltungsende um 18 Uhr mit dem Abbau zu beginnen.

Dies sei um so ärgerlicher gewesen, weil die lange Öffnungszeiten ja nicht nur offensiv beworben, sondern diesmal erfreulicherweise auch vielfach von Jugendlichen mit ihren Eltern genutzt wurde. „Da ist es natürlich alles andere als schön und zielführend, wenn an einem Stand noch Gespräche mit potenziellen Auszubildenden geführt werden und nebenan wird bereits abgebaut“, wussten Thomas Haude, Andrea Swoboda und Felix Mohri

vom Organisationsteam von Klagen einiger Aussteller über das unkollegiale Verhalten der Standnachbarn zu berichten. In einem Fall sei es sogar so gewesen, dass an einem Stand bereits um einen der Mitarbeiter herum abgebaut worden sei, während dieser noch mit einem Interessierten sprach. „Wir können verstehen, dass nach einem so langen und vor allem auch in den Zelten so heißen Tag jeder schnell nach Hause möchte, aber das war wirklich nicht im Sinn der Sache.“ Bis auf diese letzte Stunde sei man mit dem Tag im Großen und Ganzen aber zufrieden.

Stühle und Tische wurden zu früh eingesammelt

Begünstigt bzw. vielleicht sogar teilweise ausgelöst wurde der frühe Abbau im kleineren der beiden Zelte durch die Dortmunder Veranstaltungsfirma, die wohl aufgrund eines Transportproblems bereits eine Stunde vor dem Ende mit dem Einsammeln von Stühlen und Tischen begann, die ihrer Meinung nach nicht mehr benötigt wurden. Auch darüber werde, so war zu hören, im Nachgang und vor allem beim Feedback-Termin für die Aussteller zu reden sein. Ebenso wie beispielsweise auch über den Caterer, der nicht auf den Ansturm der Mitarbeiter der Firmen und Institutionen ausreichend vorbereitet war.

Gesprächsthema bei der nächsten Konferenz der Iserlohner Schulleiter dürfte indes deren Abwesenheit bei „Karriere im MK“ gewesen sein. Georg Christophery, Übergangsmanager Schule-Beruf der Stadt, wartete gemeinsam mit De-



Die Handwerkskammer Südwestfalen setzte bei der Werbung um potenzielle Auszubildende unter anderem auf die Autogrammstunde mit den Roosters-Spielern Sebastian Dahm, Travis Turnbull und Michael Clarke.

FOTO: TORSTEN LEHMANN

zernent Martin Stolte vergebens auf die diesmal eigens eingeladenen Verantwortlichen, denen man gerne vor Ort den großen Nutzen der Börse gezeigt hätte, um anschließend mit ihnen darüber zu sprechen, wie dem Rückgang bei den Schüler-Anmeldungen für „Karriere im MK“ entgegengewirkt werden kann. Schade sei auch, dass von den Schulen, deren Schülern sich in dieser Woche im Betriebspraktikum befinden, keine von der Freistellungsmöglichkeit für die Schüler Gebrauch gemacht hätte.

Viele Fotos und ein Video finden Sie unter www.lkz-online.de



Schirmherr Landrat Thomas Gemke, die Bürgermeister, Organisatoren und Unterstützer waren im Großen und Ganzen zufrieden mit dem Tag.

FOTO: MICHAEL MAY